

Nur 2 Punkte geholt

WSG – Damen treten auf der Stelle

Volleyball Bezirksliga:

WSG Schwarzenberg Wildenau – VFB Schöneck 3:2 (25:22, 19:25, 25:20, 19:25, 15:11)

WSG Schwarzenberg Wildenau – SSV Fort. Lichtenstein 0:3 (15:25, 20:25, 9:25)

Mit einem knappen Sieg und einer deutlichen Niederlage verabschiedeten sich die Volleyballerinnen der WSG Schwarzenberg Wildenau von ihren heimischen Fans in der Ritter – Georg – Halle. Dabei zeigte die Mannschaft um Trainer Jörg Stiefler zwei völlig unterschiedliche Gesichter. Konnte man im ersten Spiel gegen einen gleichstarken Kontrahenten aus Schöneck, noch spielerisch und kämpferisch überzeugen, ergab man sich im zweiten Duell förmlich seinen Schicksal. Mit einer mehr als bedenklichen Leistung in fast allen Elementen, setzte es gegen Lichtenstein, auf deren Seite so gut wie alles gelingen sollte, eine deftige Niederlage.

Das Spiel gegen die Vogtländerinnen sollte sich von Anfang bis Ende ausgeglichen gestalten. Beide Mannschaften spielten auf Augenhöhe. Die Schöneckerinnen wussten wieder einmal mit einer unglaubliche Feldabwehr zu glänzen. Zum Glück gelang es den Schwarzenbergerinnen diesmal, im Gegensatz zum Hinspiel, den Kampf anzunehmen und im entscheidenden Moment ihre eigentliche Angriffs und Blockstärke durchzusetzen, um nach zwei Stunden Spielzeit wenigstens zwei Punkte sichern zu können. „Ich bin mit den zwei Punkten relativ zufrieden. Schöneck ist unglaublich schwer zu bespielen, weil fast jeder Ball zurück kommt. Trotzdem hätte es ein Punkt mehr sein müssen, da wir im 2.Satz eine 6 Punkteführung, leichtfertig hergegeben haben. Das ist der einzige Kritikpunkt an diesem Spiel“, sagt Coach Stiefler.

Im zweiten Duell des Tages ging es dann gegen die jungen, hungrigen Lichtensteinerinnen, die sich so richtig im Aufwind befinden. Das sollte sich vom Anpfiff weg dann auch so bestätigen. Mit dem ersten schweren Spiel in den Knochen, taten sich die Schwarzenbergerinnen merklich schwer in das Spiel zu kommen. Weder körperlich, noch mental konnte man dem Gegner nur ansatzweise Paroli bieten. Wie gelähmt spielten die WSG – Damen und ergaben sich saft und kraftlos ihren Schicksal.

Für Trainer Stiefler ist das die logische Konsequenz, der mageren Trainingsbeteiligung in den letzten Wochen. „Es ist halt schwierig, wenn ständig Leute aus verschiedenen Gründen fehlen. Da kannst du kaum etwas einstudieren. Wir haben momentan riesige Abstimmungsprobleme und die

Feldabwehr ist unsere größte Baustelle. Dann triffst du eben auf einen hoch motivierten Gegner, mit jungen Spielerinnen, die 3-4 mal die Woche regelmäßig trainieren und wenn da kein unbedingter Siegeswillen da ist, bekommst du halt so eine Packung“, so ein konsternierter Coach.

Trotz der Niederlage, konnte die Mannschaft den Abstand auf das rettende Ufer auf 8 Punkte bei noch 4 ausstehenden Partien ausbauen. Schon am Samstag geht es für die Schwarzenberger Volleyballdamen weiter, wenn zum letzten Heimspieltag der Saison die Mannschaften vom VSV Oelsnitz und SV Ortmannsdorf in der Ritter – Georg – Halle gastieren. Spielbeginn ist dann wieder 14.00 Uhr. Alle Fans sind dazu recht herzlich eingeladen.

WSG: S. Rumpel, B. Hahnel , L. Scharnowski, A. Weiß, C. Kunzmann, M. Fiedler, A. Leßke, E. Resch, Kapitän U. Hahnel